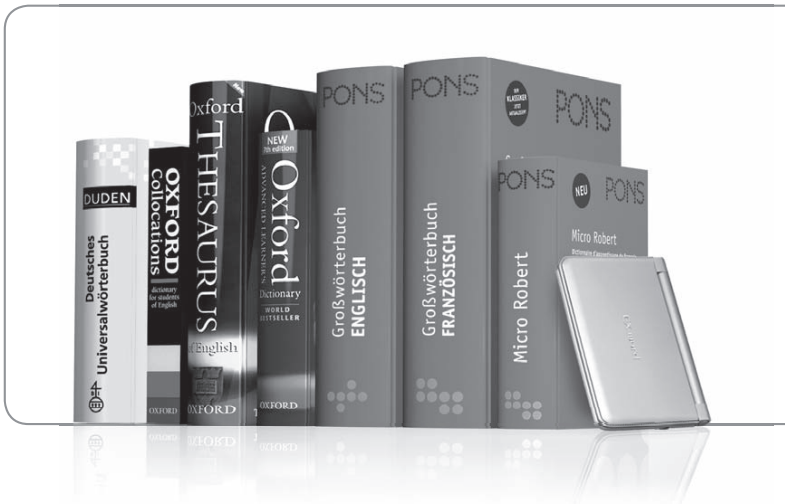
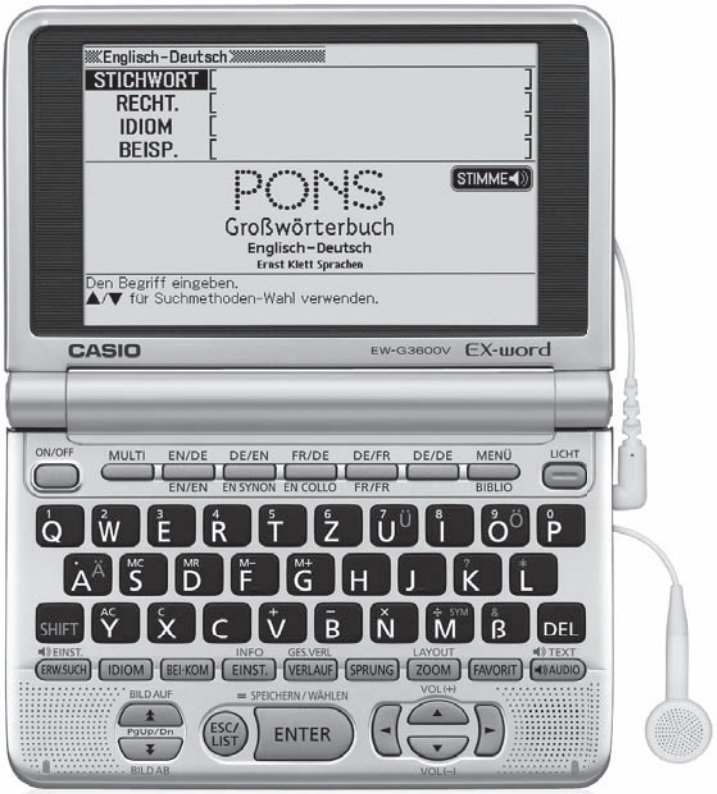
CASIO®



Sprachen verstehen, Sprachen lernen.



Fundierte Inhalte für Sprachenexperten: Das neue EX-word EW-G3600V

Englisch, Französisch oder Deutsch: Das EX-word EW-G3600V bietet Ihnen den umfassenden bilingualen und monolingualen Wortschatz von professionellen Nachschlagewerken. Für Lehrer, Dolmetscher und Sprachwissenschaftler besonders interessant: Das OXFORD „Collocations Dictionary“. Begriffe lassen sich schnell nachschlagen und werden übersichtlich angezeigt – und dank integrierter Sprachausgabe lassen sie sich sogar vorsprechen.

Die professionellen Buchinhalte

- DUDEN „Deutsches Universalwörterbuch“, © 2007
- OXFORD „Collocations Dictionary“, © 2002
- OXFORD „Thesaurus of English“, 2nd ed., © 2004
- OXFORD „Advanced Learner’s Dictionary“, 7th ed., © 2005
- PONS „Großwörterbuch Englisch“, © 2008
- PONS „Großwörterbuch Französisch“, © 2006
- PONS „Micro Robert“, © 2006

EX-word
www.ex-word.de

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Exzellent und initiativ

Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Sprachausbildung an Hochschulen

26. Arbeitstagung des AKS
Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute e. V.

25. - 27.02.2010

Tagungsbroschüre

Herausgeber:

Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA) der Ruhr - Universität Bochum
Enke Spänkuch und Astrid Reich
unter Mitarbeit von
Jessica Böcker, Günther Depner und Jane Kniffka

Redaktionsschluss: 15.02.2010

Sprachen fürs Leben!

Vielfältig und flexibel: Lehr- und Lernmaterialien für Hochschulen

Profitieren Sie von einem vielfältigen, auf den Sprachunterricht an Hochschulen zugeschnittenen Programm.

Wir bieten Ihnen:

- passende Lehrwerke für den Einsatz im universitären Sprachunterricht
- Titel zur Prüfungsvorbereitung
- Lektüren
- Wortschatz und Grammatik
- die Reihe UNI-Wissen
- Wörterbücher und Selbstlernprodukte für das autonome Lernen und Nachschlagen

Besuchen Sie unseren Verlagsstand und überzeugen Sie sich!

Z33924

difusión

CAMBRIDGE UNIVERSITY PRESS
www.cambridge.org

Guerra Edizioni

Klett

Inhaltsverzeichnis

Tagungsthema…… 4

Dank an Sponsoren und Verlage…… 7

Grußwort…… 8

Das Zentrum für Fremdsprachenforschung (ZFA) der
Ruhr-Universität Bochum stellt sich vor…… 10

Vor 40 Jahren…… 13

Zur Orientierung…… 14

Tagungsablauf …… 15

Lageplan …… 16

Raumplan …… 17

Beschreibung der Workshops …… 19

Mitgliederversammlung des AKS: Tagesordnung …… 35

Rahmenprogramm…… 37

Umgebungsplan …… 40

Dank an die Helfer …… 43

Teilnehmerliste …… 44

Tagungsthema

Exzellent und initiativ. Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Sprachausbildung an Hochschulen

Qualitätsmanagement nimmt an den Hochschulen einen hohen Stellenwert ein. Auch in der Fremdsprachenausbildung an den Hochschulen gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung. Die Sprachenzentren nehmen in der Regel teil an hochschulweit durchgeführter Qualitätssicherung, müssen aber immer wieder auf die Spezifik ihrer Curricula, ihres Lehrangebots, ihres methodischen Zugriffs und ihrer Organisationsstrukturen hinweisen, damit diese besonderen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit bei der Evaluation genügend Berücksichtigung finden.

So gibt es an den verschiedenen Sprachenzentren bereits viele fruchtbare Ansätze, eigene Qualitätsvorstellungen zu entwickeln und qualitätssichernde Maßnahmen zu implementieren. Bislang hat jedoch noch keine größere Veranstaltung stattgefunden, auf der der Versuch unternommen wurde, diese Ansätze zu bündeln und im Ganzen zu betrachten.

Die Arbeitstagung nähert sich daher dem Thema Qualitätsmanagement mehrdimensional durch die Fokussierung unterschiedlicher Aspekte und über verschiedene Arbeitsformen. Ziel ist es insbesondere, während der Arbeitstagung konkrete Vorstellungen von qualitätssichernden Maßnahmen zu entwickeln, die in die zukünftige Arbeit der einzelnen Institutionen und ihrer Lehrenden einfließen.

Konzept der Tagung

Der Begriff „Arbeitstagung“ ist wörtlich zu nehmen!

Die Tagung verfolgt ein ganzheitliches, problemlösendes sowie handlungs- und kompetenzorientiertes Konzept. Die Teilnehmenden erhalten Ideen, Impulse und Instrumente für die berufliche Praxis u.a. durch

- 14 moderierte Workshops (s. Workshop-Beschreibungen)
- Impulsvorträge in den Workshops
- zwei Plenarveranstaltungen:
  - Eröffnungsvortrag Ulrich Grothus (am 25.2.10)
  - Zwiegespräch Prof. em. Dr. Albert Raasch mit Dr. Sigrid Behrent (am 26.2.10)
- die Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Stile eines „Marktplatzes“ und
- einer abschließenden, von Dr. Eike Thürmann moderierten Diskussionsrunde (am 27.2.10) mit Berichten verschiedener Aktanten im Handlungsfeld „Sprachenzentrum“: eines Lernenden, eines festangestellten Lehrenden, eines Lehrbeauftragten und eines Leitenden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nähern sich durch Leitfragen und Impulse dem im jeweiligen Workshop fokussierten Thema, entwickeln gemeinsam wichtige Fragestellungen, lassen sich für ihre weitere Arbeit inspirieren, um konkrete Umsetzungsschritte vor Ort anstoßen zu können. Es wird die versammelte Expertise genutzt, die vielschichtigen Erfahrungen, die unterschiedlichen Hintergründe und Tätigkeitsfelder sowie die individuellen und institutionellen Herangehensweisen aller Teilnehmenden.

Success with BEC – Success with English

Success with BEC

NEW

The new multi-level BEC preparation course

- Complete exam preparation
- Exam-led book organisation
- International texts of current business topics and skills
- Exam-led grammar syllabus
- Actively presented and practised vocabulary
- Suitable for pre-work and in-work students

Success with BEC – Preliminary

B1

Student's Book	978-3-526-51330-8	€ 35.90
Workbook with key	978-3-526-51331-5	€ 16.45
Teacher's Book with Audio-CD	978-3-526-51332-2	€ 27.45

Success with BEC – Vantage

B2

Student's Book	978-3-526-51335-3	€ 35.90
Workbook with key	978-3-526-51336-0	€ 16.45
Teacher's Book with Audio-CD	978-3-526-51337-7	€ 27.45

Success with BEC – Higher

C1

Student's Book	978-3-526-51340-7	€ 35.90
Workbook with key	978-3-526-51341-4	€ 16.45
Teacher's Book Audio-CD	978-3-526-51342-1	€ 27.45

Langenscheidt Verlag
Postfach 40 11 20, 80711 München
kundenservice@langenscheidt.de

Langenscheidt
...weil Sprachen verbinden

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

Dank an Sponsoren und Verlage

Das Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA) und der Arbeitskreise der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute (AKS) danken den Sponsoren und Verlagen, die durch ihre großzügige Spende oder durch ihre Beteiligung diese Tagung unterstützt haben.

Bitte beachten sie die Anzeigen in dieser Broschüre und die Beilagen in der Tagungsmappe, sowie die Bücherausstellung!

Auralog – TELL ME MORe
British Council (IELTS)
Cambridge ESOL
Casio GmbH
Cornelsen Verlag
digital publishing
Dokumente Verlag
Ernst Klett Verlag
Franklin Electronic Publishers
Gottfried Eggert Verlag
Helmut Buske Verlag
Hueber Verlag
Langenscheidt
Language Studies International
Language Testing Service GmbH
MONDIALE
Narr Francke Attempo Verlag GmbH
Océ
Pearson Longman Verlag
Peter Lang
Phillip Reclam Junior
Schroedel & Diesterweg
Schmetterling Verlag
Spotlight Verlag
Staples
Tandberg Educational
TestDaF

Grußwort

Im Namen der Ruhr-Universität Bochum heiße ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 26. Arbeitstagung des Arbeitskreises der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute herzlich willkommen. Insbesondere freut uns, dass diese Jubiläumstagung 40 Jahre nach Gründung des Arbeitskreises in Bochum erneut an der Ruhr-Universität stattfindet.

Die Erforschung des Lernens und Lehrens von Fremdsprachen und die Förderung innovativer Formen des Sprachenlernens haben an der Ruhr-Universität eine lange Tradition: Mit dem Seminar für Sprachlehrforschung existiert seit fast vier Jahrzehnten eines der wenigen Hochschulinstitute in Deutschland, das sich systematisch und interdisziplinär mit dem eigenständigen Wirklichkeitsbereich des Lernens und Lehrens von Fremdsprachen beschäftigt. Der enge Zusammenschluss ähnlich ausgerichteter Institutionen und Einrichtungen zum Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute (AKS) im Jahre 1970 war eine konsequente Antwort auf die Forderung nach der wissenschaftsbasierten und institutionellen Konsolidierung der Sprachausbildung an Hochschulen. Vor fünf Jahren schließlich konnte das Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA) als zentrale, dem Rektorat zugeordnete Betriebseinheit gegründet werden, mit dessen Angebot die Ruhr-Universität alle propädeutischen und nicht curricular verankerten Sprachlehrangebote bündelt. Das Vermitteln von fremdsprachlicher und interkultureller Handlungskompetenz hat für die Ruhr-Universität vor allem im Rahmen seiner Internationalisierungsstrategie hohe Priorität, da Internationalisierung umso besser gelingt als die sie tragenden Personen die Fähigkeit besitzen, differenziert und effizient in verschiedenen Sprachen miteinander zu kommunizieren und zu agieren.

Ihre Tagung mit dem Thema „Exzellent und initiativ. Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Sprachausbildung an Hochschulen“ fügt sich ein in einen Rahmen, der der Ruhr-Universität überaus wichtig ist: Qualität in der Lehre. Wie jede große Organisation hat die Ruhr-Universität Bochum aufeinander abgestimmte Verfahren und Instrumente etabliert, um die Qualität der Angebote und Leistungen ihrer Einrichtungen sicherzustellen, diese regelmäßig an die sich verändernden Bedingungen anzupassen und gezielt weiterzuentwickeln. Ich freue mich daher, dass Sie auf Ihrer Tagung Qualitätsmanagement im Hinblick auf die Arbeit von Sprachenzentren diskutieren und somit einen Beitrag leisten zur Entwicklung spezifischer Maßnahmen, die im Kontext des institutionell verankerten Lehrens und Lernens wirksam werden können.

Die AKS-Tagung verfolgt ein auf Ihre Praxis orientiertes Konzept der Arbeit in Workshops. Die thematische Ausrichtung Ihrer Workshops trägt der Tatsache Rechnung, dass Qualitätsentwicklung ein Zusammenspiel vielfältiger interagierender Elemente ist. Qualitätsfördernde Maßnahmen der universitären Sprachausbildung lassen sich nur dann entwickeln, wenn Fremdsprachenunterricht in seiner gesamten Komplexität systematisch in den Blick genommen wird.

Ich wünsche einen anregenden und erfolgreichen Austausch während der Tagung, an deren Ende auch Ergebnisse stehen, die für die Entwicklungsarbeit und praktische Umsetzung in den eigenen Fremdsprachenzentren förderlich ist.

Weiterhin wünsche ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen angenehmen Aufenthalt in Bochum und im Ruhrgebiet und hoffe, dass sie Gelegenheit haben, am Rande der Tagung die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 zu besuchen.

Bochum, im Februar 2010

Professor Dr. Elmar W. Weiler

Rektor der Ruhr-Universität Bochum

Das Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA) der Ruhr-Universität Bochum stellt sich vor

Das Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA) wurde vor fünf Jahren als zentrale Betriebseinheit der Ruhr-Universität Bochum gegründet. Inzwischen ermöglicht es Studierenden, Mitarbeitenden und Gästen der Ruhr-Universität zwischen 20 europäischen und außereuropäischen Sprachen zu wählen, die auf unterschiedlichen, am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) orientierten Niveaustufen gelernt werden können. Das Sprachlernangebot umfasst allgmeinsprachliche, fachsprachliche und fachorientierte Kurse, die gemäß der Satzung des ZFA die (interkulturelle) Kommunikationsfähigkeit in akademischen und beruflichen Kontexten fördern sollen.

Bei seiner Gründung wurde das ZFA mit einer innovativen Struktur ausgestattet: Unter dem Dach der wissenschaftlichen Leitung und der Geschäftsführung arbeiten in einer Matrixstruktur sieben Lektorinnen und Lektoren (für Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Schwedisch und Niederländisch), die die jeweils sprachenspezifischen Angebote verantworten und die Arbeit der Lehrbeauftragten in ihren Sprachen koordinieren, mit übersprachlich angelegten Bereichsleitungen eng zusammen. Die Bereichsleitungen sind für die bedarfs- und bedürfnisorientierte Entwicklung neuer Konzepte im Bereich des Fremdsprachenlernens, deren Umsetzung und Begleitung in den folgenden vier übergeordneten inhaltlichen Bereichen verantwortlich:

- Curriculumentwicklung
- Materialentwicklung und Neue Medien
- Selbstgesteuertes Lernen und Sprachlernberatung
- Prüfen, Testen, Zertifizieren

Neben dem fremdsprachlichen Angebot des ZFA bietet die Sprachabteilung „Deutsch als Fremdsprache“ eine Vielzahl von studienvorbereitenden und studienbegleitenden Kursen für ausländische Studierende, Doktoranden und Gastwissenschaftler an, die den differenzierten Bedürfnissen dieser Interessentengruppe auf den unterschiedlichen Niveaustufen gerecht werden. Die Sprachabteilung „Deutsch als Fremdsprache“ bereitet überdies auf die TestDaF-Prüfung vor und ist TestDaF-Prüfungszentrum. Darüber hinaus veranstaltet sie Workshops zum Interkulturellen Lernen.

Das Kursangebot des ZFA wird durch spezielle Angebote und Schwerpunkte im Bereich des Sprachenlernens erweitert bzw. unterstützt:

Prominent vertreten sind zahlreiche Angebote zum Lernen in Tandem, die mittlerweile durch die ECTS-Kreditierung curricular fest eingebunden sind. Mit bis zu 350 Vermittlungen pro Semester in über 10 Sprachen rangiert das „klassische“ Face-to-face Präsenztandem dabei weit oben; die jährlich stattfindenden Tandem-Intensivkurse mit zahlreichen ausländischen Kooperationspartnern (wie z.B den Universitäten in Oviedo, Göteborg, Lille und in Kürze in Amsterdam), sind attraktive Alternativen für Lernende von Fremdsprachen. Über den eTandem-Server bietet das ZFA gemeinsam mit dem Seminar für Sprachlehrforschung außerdem einen weltweiten eTandem-Service für alle Sprachen an (www.slf.rub.de). Dazu gehören eine kostenlo-

se Lernpartner-Vermittlung, Hilfen für Tandemlernende, weitere Informationen für Lernende, Lehrende und Wissenschaftler.

Über diesen Schwerpunkt hinaus hat das ZFA von Beginn an auf elektronisch unterstützte Formen des Sprachenlernens gesetzt: Eine große Zahl der Kurse wird auf der Lernplattform unterstützt, in etlichen Fällen übernimmt das virtuelle Klassenzimmer sogar einen konstitutiven Teil des Sprachkurses. Feste und freie Mitarbeitende des ZFA haben wiederholt neue eLearning-Konzepte entwickelt, die bei universitätsweiten Wettbewerben Preise gewonnen haben.

So finden im jeweiligen Wintersemester für die Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch semesterbegleitende Extensiv-Tandemkurse auf dem Niveau B2 nach GeR statt: Die Teilkompetenz „mündlicher Ausdruck“ wird in einer Tandem-Lernpartnerschaft trainiert, über den Blackboard-Kurs „Hörverstehen trainieren auf Blackboard“ erhalten die Lernenden darüber hinaus die Möglichkeit, aufgabengeleitet durch mediengerechte Aufbereitung von Hörmaterialien ihr Hörverstehen zu üben. Alle Tandem-Lernangebote werden begleitet mit einer individuellen Sprachlernberatung, die am ZFA fest implementiert ist.

Das ZFA ist schließlich dabei, sein Angebot an international geltenden, standardisierten Sprachprüfungen / Zertifikaten kontinuierlich auszubauen. Neben dem TestDaF können derzeit die spanische DELE-Prüfung, die CNaVT-Prüfung für Niederländisch als Fremdsprache und die Swedex-Prüfung abgelegt werden.

Die Qualitätssicherung des ZFA ruht auf mehreren Säulen – die einzelnen Maßnahmen kommen regelmäßig zur Anwendung, sind miteinander vernetzt und werden kontinuierlich weiterentwickelt: Das ZFA erstellt und kalibriert Einstufungstests im C-Test-Format und erarbeitet bei Bedarf alternative Einstufungsverfahren. Das aus Festangestellten und Lehrbeauftragten gebildete Team entwickelt sich mithilfe regelmäßiger Unterrichtshospitationen, insbesondere auf kollegialer Basis, weiter. Alle Sprachkurse führen zunächst informell und kursintern eine Zwischenevaluation durch, bevor am Ende des Kurses eine fragebogengebundene Abschlussevaluation erfolgt. Das Ausbildungs- und Prüfungsprogramm in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch ist durch UNIcert® akkreditiert. Ferner bietet das ZFA seinen festen und freien Mitarbeitenden ein umfangreiches und semesterweise wechselndes Fortbildungsprogramm an. Aufgrund der räumlichen, konzeptionellen und institutionellen Nähe besitzt die Arbeit des ZFA stets die Anbindung an die wissenschaftliche Diskussion, die im Seminar für Sprachlehrforschung geführt wird.

Franklin®

Für alle, die hoch hinauswollen

Das Sprachenstudio Pro ist Ihre Master Class für professionelles Sprachenlernen von Deutsch und Englisch. Egal, ob im Job oder für die Freizeit: Sie vertiefen bestehende Sprachkenntnisse, verbessern Ihren Wortschatz und lernen mit der Sprachausgabe von Wörtern und Sätzen die korrekte Aussprache – einfach per Knopfdruck. Das ist Sprachenwissen in Vollendung.

Sprachenstudio Deutsch ⟷ Englisch Pro BDS-1990
Für professionelles Sprachenlernen und perfekte Aussprache.

- Umfangreicher Wortschatz basierend auf den Standard-Nachschlagewerken für die englische und deutsche Sprache
- Integriertes Sprachlabor mit Aufzeichnungs- und Wiedergabefunktion zur Überprüfung der eigenen Aussprache
- Phonetische Rechtschreibkorrektur mit Verbesserungsliste
- Mit über 65.000 BOOKMAN® *SD* Karten oder handelsüblichen SD-/MMC-Karten erweiterbar um zusätzliche Wörterbücher oder eBooks
- Wiedergabe von Hörbüchern, Musik und anderen Audiodateien

150 x 85 x 20 mm

Details zu den Lexika unter www.franklin-de.com

Informieren Sie sich jetzt ausführlich über das Sprachenstudio Deutsch ⟷ Englisch Pro unter
www.franklin.com/de/aks

Änderungen der Produktausstattung und Maßangaben vorbehalten. Gedruckt in Deutschland 02/2010.
© 2010 Franklin Electronic Publishers (Deutschland) GmbH • Kapellenstr. 13 • 85622 Feldkirchen b. München • www.franklin.com/de • Telefon: +49 (0) 89-90899-0

40 Jahre

1. Arbeitstagung " Fremdsprachen- und Sprachlehrinstitute"

am 25. und 26. September in Bochum

P r o g r a m m

anno 1970...

9.oo Mediothek - Probleme, Erfahrungen. Versuche (Ankerstein)

9.45 Sprachunterricht am Scheideweg - Die Umgestaltung des Fremdsprachenunterrichts und der Lehrerausbildung auf technologisch-wissenschaftlicher Basis (Steinbrecht)

11.oo Bedingungen für die erfolgreiche Arbeit von Fremdspracheninstituten (Denninghaus)

15.oo Fremdspracheninstitute und Sprachlehrerausbildung (Bonnekamp)

15.3o Forderungen, die an fremdsprachliches Lehr- und Lernmaterial zu stellen sind (Rohrer)

17.15 Die Ausbildung von Fremdsprachenlehrern in moderner Didaktik (Pürschel)

1o.45 - 1o.oo Kaffepause

Sic!

Zur Orientierung

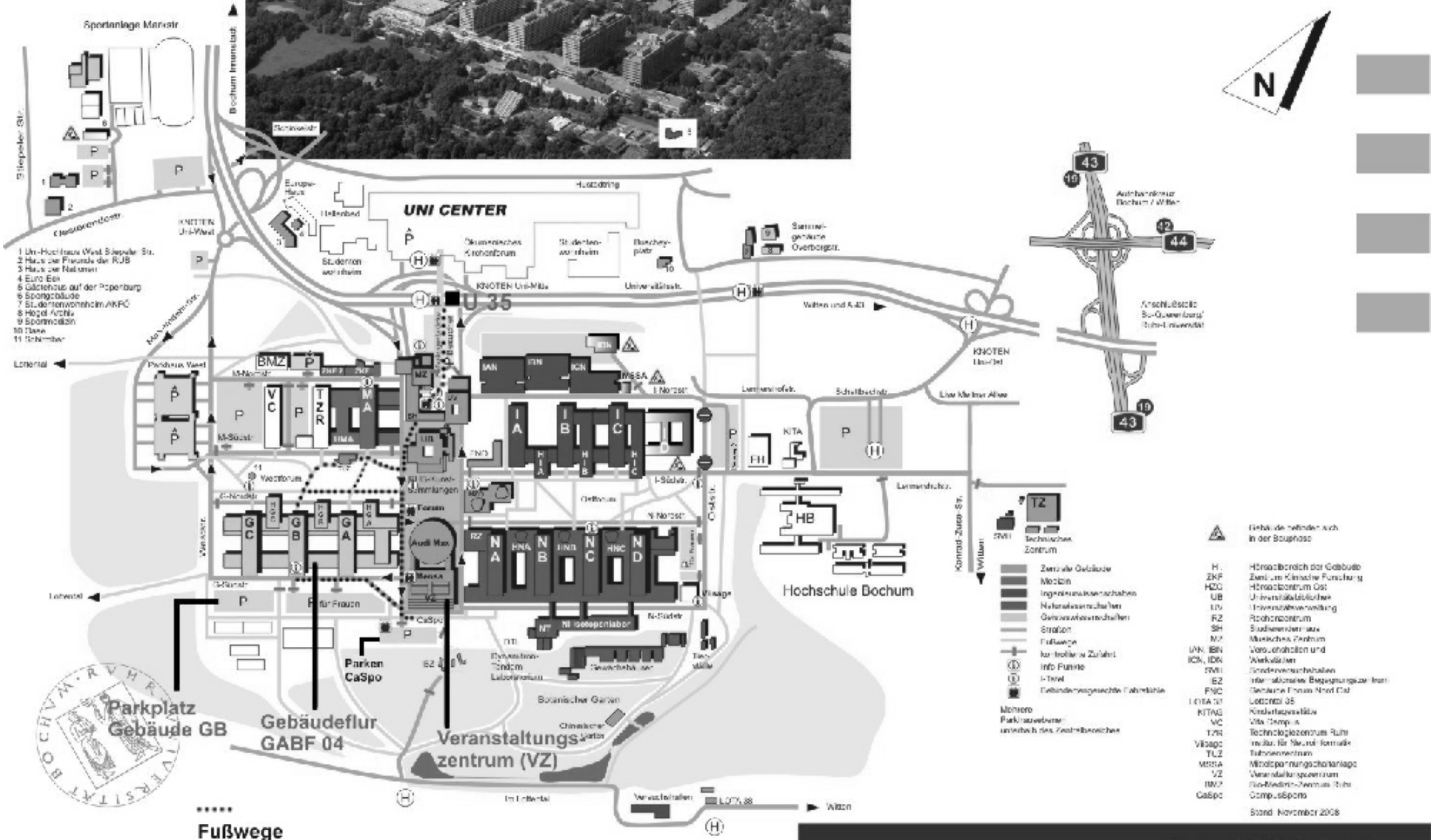
Was?	Wo?
Tagungsbüro: **Anmeldung, Internet und Garderobe**	**Gebäude GBCF / Ebene 04 / Raum 511**
Plenarveranstaltungen	
Eröffnung der Tagung	Veranstaltungszentrum, Saal 2a und 2b
Plenarvortrag von Ulrich Grothus	Veranstaltungszentrum, Saal 2a und 2b
Plenarveranstaltung mit Albert Raasch und Sigrid Behrent	Veranstaltungszentrum, Saal 2a und 2b
Podiumsdiskussion und Tagungsabschluss moderiert von Eike Thürmann	Veranstaltungszentrum, Saal 2a und 2b
Ausstellungen der Verlage und Infostände	
Lehrmaterialien und Prüfungsangebote	Gebäude GABF / Ebene 04 / Räume 411, 413, 611, 613
AKS-/UNIcert®-Infostand	Gebäude GABF / Ebene 04 / Raum 411
Begleitende Veranstaltungen des AKS	
Posterpräsentation zur AKS-Geschichte	Gebäude GB, Ebene 04 (bis 26.2.)
Mitgliederversammlung des AKS	Veranstaltungszentrum, Saal 2a
AKS-Jubiläumsveranstaltung mit Sektempfang	Veranstaltungszentrum, Flur vor Saal 2a
Treffen mit Ehrengästen	Mensa „Glaskasten“ West
Catering und Conference Dinner	
Kaffeepausen	Gebäude GABF, Ebene 04, Raum 614
Mittagessen	Mensa der RUB, Empore Nord-West
Conference Dinner	Bistro der Mensa der RUB
Die Workshops	
Organisations- und Teamentwicklung	Gebäude GABF / Ebene 05 Räume 602, 604, 606, 608,705, 707 sowie Gebäude GBCF / Ebene 05 Räume 602, 604, 606, 608, 709, 707, 705, 703
Hospitationen und Unterrichtsbesuche	
Evaluation	
Fort- und Weiterbildung	
Curriculumentwicklung	
Fachsprachenkurse I	
Fachsprachenkurse II	
Materialentwicklung	
Prüfen, Testen, Zertifizieren	
Autonomes Lernen	
Sprachlernberatung	
Lernplattformen I	
Lernplattformen II	
Internationalisierungsstrategien und interkulturelle Aspekte	
Kopieren	
Kopiergeräte	Gebäude GB, Ebene 02, Asta-Copyshop
Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops	
Ergebnispräsentationen der Workshops	Foyer Gebäude GB / Ebene 04

Tagungsablauf

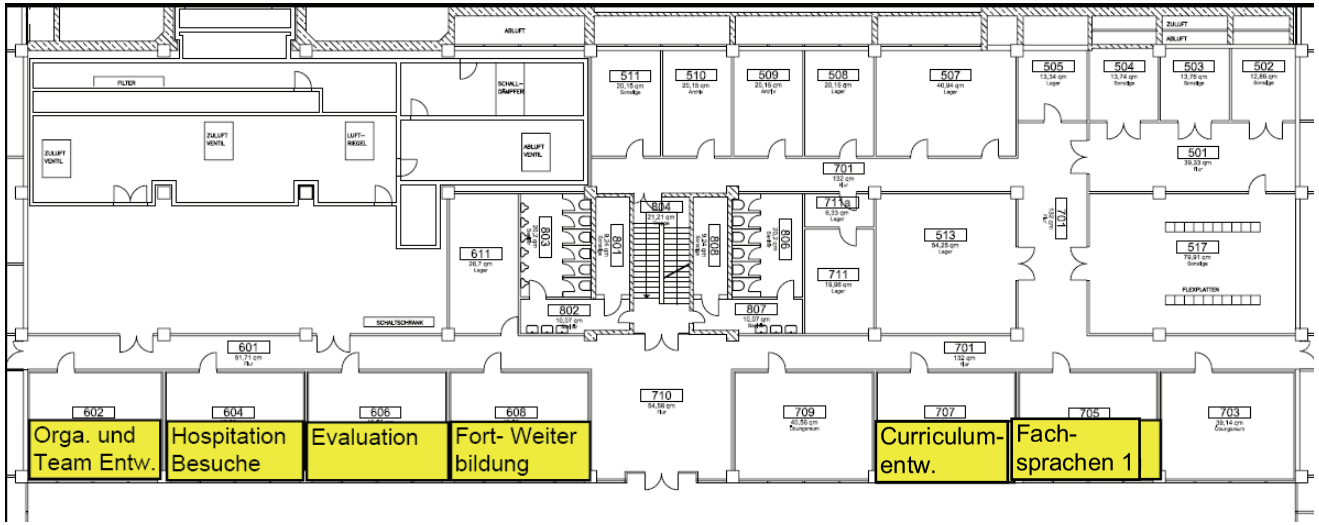
Donnerstag, 25. Februar 2010	
11.00 – 14.00	Tagungsanmeldung Poster-Präsentation zur AKS-Geschichte
12.30 – 14.00	*Mittagspause*
14.00 – 15.00	Eröffnung der Tagung
15.00 – 15.45	Plenarvortrag von Ulrich Grothus (Stellvertretender Generalsekretär des DAAD)
15.45 – 16.30	*Kaffeepause und Bücherausstellung*
16.30 – 18.00	Workshops (Teil I)
ab 19.00	*Conference Dinner im Bistro der RUB-Mensa*
Freitag, 26. Februar 2010	
9.00 – 12.30	Workshops (Teil II und III)
10.15 – 11.15	*Kaffeepause (gleitend) und Bücherausstellung*
12.30 – 14.00	*Mittagspause*
14.00 – 15.15	Plenarveranstaltung: Zwiegespräch zwischen Professor em. Dr. Albert Raasch und Dr. Sigrid Behrent
15.30 – 17.00	Workshops (Teil IV)
17.00 – 17.30	*Kaffeepause und Bücherausstellung*
17:30 – 19.00	AKS-Mitgliederversammlung
19.00 – 19.45	AKS-Jubiläumsveranstaltung mit Sektempfang
ab 20.00	Treffen der Ehrengäste mit Mitgliedern der SK des AKS
Samstag, 27. Februar 2010	
09.00 – 11.00	Workshops (Teil V) Vorbereitung der Ergebnispräsentationen
11.00 – 11.45	*Kaffeepause und Bücherausstellung* Sichtung der Ergebnispräsentationen aus den Workshops
11.45 – 13.00	Podiumsdiskussion unter Moderation von Dr. Eike Thürmann und Tagungsabschluss

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

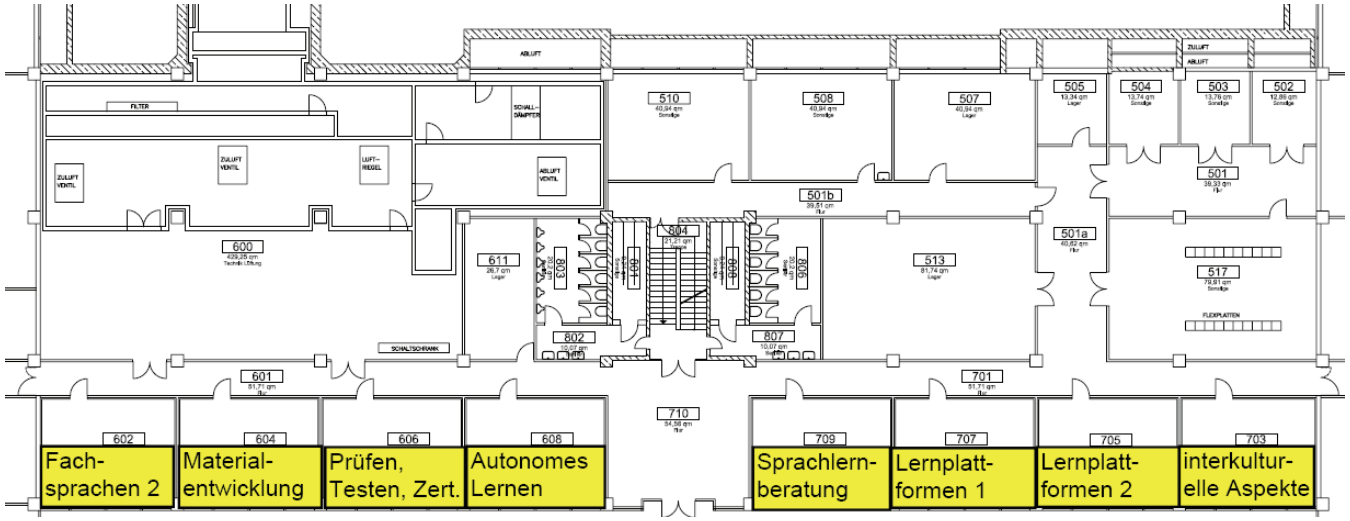
www.ruhr-uni-bochum.de



LAGEPLAN



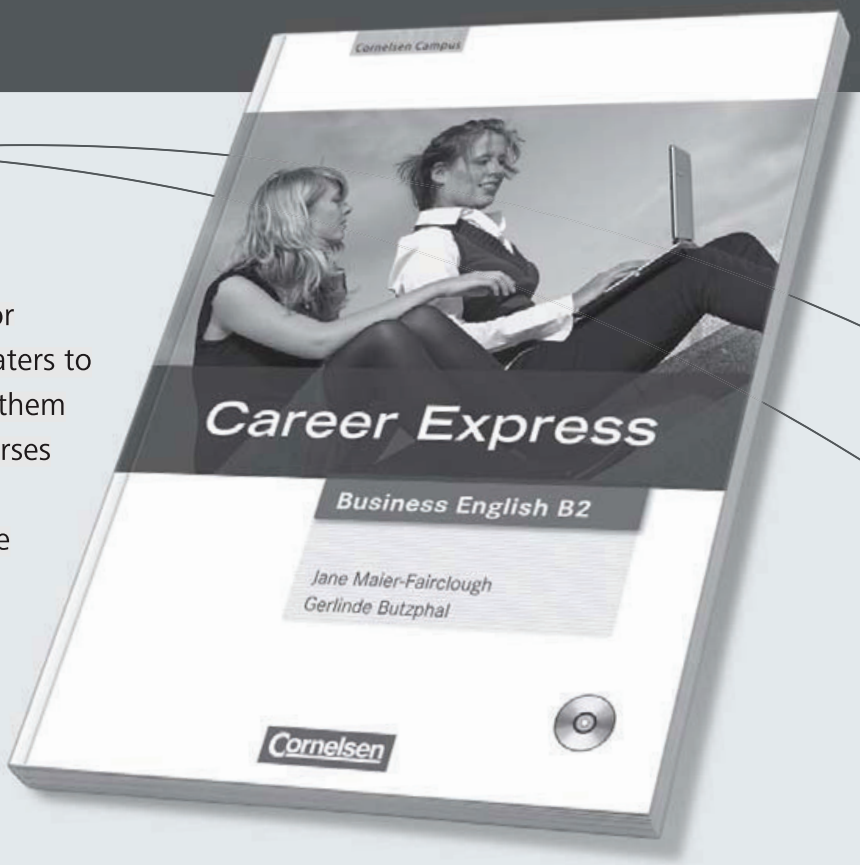
GABF 05



GBCF 05

Career Express

The new series for college and university students



Career Express is a new series for students in higher education. It caters to their specific needs and prepares them for their professional life. The courses are developed by authors and advisors with extensive experience of teaching English in German colleges and universities.

Career Express · Business English B2 kicks off the series with a two-volume English course for business students at intermediate and advanced level. The course is designed as a learning system in which books, videos and an online platform complement each other to form a comprehensive and adaptable basis for teaching and learning Business English in higher education.

Career Express · Business English B2
Course Book, Audio-CD + Phrasebook
978-**3-06-520200-8** ◔ 27,95 €
Teaching Guide with Video DVD
978-**3-06-520201-5** □◇ 22,50 €

Find out more information under
www.cornelsen.de/careerexpress

Cornelsen Verlag • 14328 Berlin
www.cornelsen.de

Cornelsen

Beschreibung der Workshops

Workshop zur Organisations- und Teamentwicklung

Wir sind das Sprachenzentrum!
Auswahl von Lehrkräften – Organisations- und Teamentwicklung – Zukunftswerkstatt
Nicola Jordan (Bochum/Paderborn) & Thomas Vogel (Frankfurt/O.)

Der erste Schritt zur Entwicklung einer Identität (corporate identity) eines Sprachenzentrums ist die Schaffung und Entwicklung eines Teams, das nach innen und nach außen erfolgreich kommunizieren kann. In diesem Workshop sollen erfolgreiche Ansätze zur Teamentwicklung und zur Identitätsbildung besprochen werden.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Wer soll in unser Team? – Einstellungsfragen
- Wie kommt unser Team zusammen? – Kommunikation nach Innen
- Wie kann sich unser Team auf ein Leitbild verständigen?
- Welche Rolle kann unser Team bei der Kommunikation des Leitbildes nach außen spielen?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine Liste mit erfolgreichen Beispielen aus der Praxis und ein entsprechender Leitfaden sein.

Workshop zu Hospitationen und Unterrichtsbesuchen

Horch, was kommt von draußen rein?
Kollegiale Hospitation, Erkundungen an der Schwelle zur Aktionsforschung
Bärbel Kühn (Bremen) & Christoph Nickenig (Bozen)

Lernen ist immer kollaborativ, auch das Dazu-Lernen und die Weiterbildung von Lehrpersonen. Vor diesem Hintergrund halten wir die kollegiale Hospitation für eine Form von Aktionsforschung, die wir, als forschende Lehrpersonen, selbst in die Hand nehmen.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- **„Arbeitgeberseite“** (LeiterInnen von Sprachenzentren, Sprachabteilungen, Instituten): Wie beurteilen Sie den besonderen Beitrag zur Qualitätssicherung und Kompetenzentwicklung in Ihren Unterrichtsbesuchen (a) und/oder in kollegialen Hospitationen (b)? Wie gestalten Sie (a) und/oder (b)? Welche Ergebnisse erzielen Sie, welche sind Ihnen besonders wichtig?
- **„Feste und freie Lehrpersonen“**: Wie und mit welchen Ergebnissen planen und gestalten Sie kollegiale Hospitation im Sinne von forschendem Lernen? Wie wird/kann/könnte es für die gemeinsame Qualitätsentwicklung von Lernen und Lehren genutzt werden?
- **„Freie Lehrpersonen“**: Wie sieht kollegiale Hospitation aus, die als persönlicher Kompetenzgewinn und nicht als Kontrolle erlebt wird – bzw. wie sollte sie aussehen?
- **„Studierende“**: Wie könnte Ihre Perspektive in eine gemeinsame Aktionsforschung einbezogen werden? Unter welchen Voraussetzungen trägt sie zu Ihrer Kompetenzentwicklung (Beispiele) bei?
- **WissenschaftlerInnen:** Wie könnte Ihre Perspektive (Forschungsansätze, -ergebnisse, Theorien) einbezogen werden?
- **An alle Zielgruppen:** Welche Ansätze (Beispiele, Fragestellungen, Konzepte) können Sie beisteuern, um ein Projekt „Gemeinsame Aktionsforschung des AKS“ zu entwickeln? Wie könnten die nächsten Schritte nach der Tagung aussehen?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine Beispielsammlung, ein Konzept und ein Leitfaden sein.

Workshop zur Evaluation

Evaluatis - Wieso? Weshalb? Warum? Evaluation und Feedback in Sprachlehrveranstaltungen an Hochschulen: Ziele, Phasen, Instrumente
Gardenia Alonso (Pinneberg) & Elke Rößler (Berlin)

In diesem Workshop wird aufbauend auf den Erfahrungen der Teilnehmer/innen gemeinsam erarbeitet, wie durch Feedback und Evaluation Lehren und Lernen effektiver aufeinander bezogen und gestaltet werden können. Dafür sollen verschiedene Evaluationsinstrumente und Feedbackmethoden, die zu verschiedenen Zeitpunkten und für unterschiedliche Zwecke im Lernprozess eingesetzt werden können, diskutiert, analysiert und verglichen werden, um sie im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in der Fremdsprachenlehre bewerten und nutzen zu können.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Welche Ziele haben Evaluationen in der Fremdsprachenlehre?
- Welche Phasen gibt es im Evaluationsprozess?
- Welche Instrumente eignen sich für die einzelnen Phasen?
- Welche Möglichkeiten, Vor- und Nachteile haben Online-Evaluationen?
- Wie werden Feedback bzw. die Ergebnisse von Umfragen ausgewertet?
- Wie wird danach mit den Ergebnissen verfahren?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine Sammlung und ein Vergleich von an den verschiedenen Einrichtungen eingesetzten Methoden und Instrumenten für unterschiedliche Ziele im Kursverlauf (Erwartungsabfrage, Zwischenevaluation, Endevaluation, Auswertung), Best-Practice-Modelle, die sich gut und sinnvoll einsetzen lassen, kurze Handreichung zu grundlegenden Fragen der Erstellung von Fragebögen und Handreichung für den Umgang mit Evaluationsergebnissen sein.

Workshop zur Fort- und Weiterbildung

Life-long Learning – auch für Lehrkräfte?!
Angebote zur Fort- und Weiterbildung an Sprachenzentren
Sigrid Behrent (Paderborn) & Gunter Lorenz (Erlangen-Nürnberg)

In diesem Workshop sollen Erfahrungen mit der Fort- und Weiterbildung von Sprachlehrkräften gesammelt und ein Modell zur Erstellung und Durchführung entsprechender Angebote entwickelt werden.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Wo besteht Weiterbildungsbedarf und wie lässt sich dieser im Einzelfall ermitteln?
- Welche Inhalte sollte eine Grundqualifikation umfassen?
- Welche Kenntnisse/Fertigkeiten sollten regelmäßig erweitert und vertieft werden?
- Bei welchen Themen bieten sich eher sprachspezifische Veranstaltungen an und wo kann man sprachübergreifende Angebote machen?
- Wie können Lehrkräfte in die Gestaltung/Durchführung von Fortbildungsangeboten eingebunden werden?
- Welche Formate bieten sich an?
- Was sind Anreize, um teilzunehmen?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine Bestandsaufnahme der bisherigen Praxis an Sprachenzentren und die Erstellung eines Modells zur Fort- und Weiterbildung von Sprachlehrkräften sein.

Impulsvorträge:
Kristina Höppner (Luxembourg)
Kate Hörbe (Erlangen-Nürnberg)
Annegret Stegmann (Stuttgart)

Workshop zur Curriculumentwicklung

Curriculum und Curriculumentwicklung: Ein Puzzle aus 1001 Teil.
Qualitätssicherung: Ziele und Realisierung
Barbara Amling (Rostock) & Nicola Heimann-Bernoussi (Bochum)

In diesem Workshop sollen Qualitätsmerkmale eines ‚guten' Curriculums für den hochschulspezifischen Fremdsprachenunterricht erarbeitet und Richtlinien für die Entwicklung solcher Curricula formuliert werden. Dabei sollen der gesamte Planungsprozess bis hin zur Evaluation sowie curriculare Kernfaktoren berücksichtigt und miteinander verknüpft werden.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Was sind die entscheidenden Merkmale eines ‚guten' Curriculums, das den qualitativen Anforderungen des hochschulspezifischen Fremdsprachenunterrichts gerecht wird?
- Welche Faktoren spielen bei der Curriculumentwicklung eine wesentliche Rolle?
- Was sind wesentliche Etappen in der Curriculumentwicklung für den hochschul-spezifischen Fremdsprachenunterricht?
- Wie können theoretisches Wissen und praktischer Hochschulalltag in Einklang gebracht werden?
- Wie kann auf Dauer eine hohe Qualität des Fremdsprachenunterrichts durch Curriculum und Curriculumentwicklung gesichert werden?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine Grafik zum Zusammenhang der einzelnen Faktoren und Ebenen im Bereich Curriculum und Curriculumentwicklung und zu den Qualitätsmerkmalen von Curricula, sowie ein Leitfaden zu den Schritten bei der Entwicklung eines Curriculums sein.

Workshop zu Fachsprachenkursen (1)

Fremdsprachen im Kontext des Bologna-Prozesses. Fachsprache und Fachspezifische Fremdsprache: Abgrenzung – Nutzen – Implikationen
Catherine Jaeger (Braunschweig) & Axel Polleti (Passau)

Der Workshop soll sich neben einer Begriffsklärung der Frage nach dem Nutzen einer Fachsprachenausbildung für Anbieter (Sprachenzentren) und Abnehmer (Studierende wie auch zukünftige Arbeitgeber) widmen. Zudem soll diskutiert werden, welche Anforderungen an Lehrkräfte zu stellen sind, wie die Qualität einer Fremdsprachen- und Fachsprachenausbildung nachhaltig zu sichern ist und welche Rolle diese im Kontext des Bologna-Prozesses spielen kann.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- FS versus FFA: Was verstehen wir unter den Begriffen? Wie lassen sie sich differenzieren? Welchen Mehrwert bieten sie dem Nutzer?
- Welche Anforderungen sind an Lehrkräfte zu stellen, die FS und/oder FFA unterrichten sollen?
- Sagen die Begriffe externen Nutzern das, was sie ihnen sagen sollen? Wie stellen wir Transparenz her?
- Qualitätssicherung bei FS / FFA: Wie – durch wen – wozu?
- FS / FFA im Bologna-Prozess: modulares Eigenleben versus Vernetzung

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine Checkliste zum Personal, eine Checkliste zur Vernetzung und ein Kriterienkatalog sein.

Impulsvorträge:
Axel Polleti (Passau)

Workshop zu Fachsprachenkursen (2)

Wer sind hier die Experten?
Qualitätssicherung im Spannungsfeld zwischen Fachwissenschaft und Fremdsprachenausbildung
Alan Davis (Bochum), Mario Oesterreicher (Zwickau) & Anna Soltyska (Bochum)

Im Zuge der Internationalisierung des Arbeits- und Bildungsmarktes nehmen Fachsprachenkurse einen immer breiteren Raum ein und gelten zudem noch als „Aushängeschild“ im universitären Fremdsprachenangebot. In diesem Workshop wollen wir uns mit der Qualitätssicherung solcher Kurse im weitesten Sinne befassen

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Wie können / sollen die betroffenen Fakultäten und Studiengänge zur Entwicklung von einem hochqualitativen Angebot an fachsprachlichen Kursen beitragen?
- Wie können / sollen die „Abnehmer“ der Kurse in die Entwicklung von einem studierendengerechten fachsprachlichen Kursangebot einbezogen werden?
- Wie können Fortbildungsangebote der Sprachenzentren zu einer Qualitätssicherung in den fachsprachlichen Kursen beitragen?
- Welche Kriterien sind bei der Dozentenauswahl zu berücksichtigen? (z.B. Fachliche Kompetenz vs. didaktische Kompetenz).
- Inwiefern sollen fachsprachliche Kurse studienbezogen sein, und inwiefern sollen sie berufsorientiert sein?
- Können fachsprachliche Kurse mit den gleichen Instrumenten und Kriterien evaluiert werden wie allgemeinsprachliche Kurse?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten die Entwicklung eines Kriterienkataloges und Fragebögen zu den Leitfragen sein.

Workshop zur Materialentwicklung

Lernen mit oder Lernen trotz? Qualitätskriterien für Unterrichtsmaterial im universitären Fremdsprachenunterricht
Hendrik Neukäter (Bochum / Aachen) & Lidia Santiso Saco (Bochum)

Anhand von mitgebrachten Materialien aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. autonomes Lernen, kurstragendes Material, Zusatzmaterial zu Lehrwerken) sollen in diesem Workshop spezifische Qualitätskriterien diskutiert werden.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Soll der Fremdsprachenunterricht im Hochschulbereich immer berufsbezogener und fachsprachlicher Unterricht sein?
- Wie können Lehrkräfte ihr Material in Beziehung zum GeR setzen?
- Welche Kriterien gelten bei der Beurteilung von lehrwerksergänzendem Material?
- Welche Maßstäbe sollten an Material für kompetenzdifferenzierte Kurse angelegt werden?
- Wie kann dafür gesorgt werden, dass Dozenten (sowohl Lehrbeauftragte als auch Lektoren) mit qualitativ hochwertigem Material arbeiten?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten Checklisten und Fragebögen mit Kommentierungen, die zum Abschluss an Stellwänden ausgehängt werden sollen (ähnlich einer Posterpräsentation) sein.

Workshop zum Prüfen, Testen, Zertifizieren

Prüfen und Testen – *n´importe comment*?
Minimalstandards beim Prüfen und Testen in den Fremdsprachenzentren der Hochschulen
Johann Fischer (Göttingen) & Astrid Reich (Bochum)

Das Prüfen und Testen nimmt in den meisten Sprachenzentren zwar einen breiten Raum ein, aber häufig fehlt im Tagesgeschäft die Zeit zu reflektieren, welche qualitativen Anforderungen an das Prüfungsgeschehen gestellt werden sollten. Im Workshop sollen gemeinsam sinnvolle und praktikable Standardvorstellungen entwickelt werden.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Welche Mindestanforderungen stellen wir an unsere Klausuren?
- Von wem sollen Klausuren erstellt werden?
- Unter welchen Bedingungen wollen (bzw. sollten) wir Klausuren durchführen?
- Welche Aufgabentypen sind für welche der vier Fertigkeiten geeignet?
- Wie bewerten wir offene Aufgaben, insbesondere in der schriftlichen und mündlichen Produktion?
- Welche alternativen Prüfungsformen kommen für uns infrage?
- Wie gewährleisten wir Fairness und Objektivität?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine mit Beispielen illustrierte Liste von Empfehlungen und ein Kriterienkatalog sein.

Impulsvorträge:
Johann Fischer (Göttingen)

Workshop zum Autonomen Lernen

Autonom und ganz präsent!
Möglichkeiten der Förderung autonomen Lernens in verschiedenen Lernumgebungen
Anette Kamitz (Bochum) & Astrid Buschmann-Göbels (Bremen)

In diesem Workshop sollen Konzepte zum autonomen Lernen unter Berücksichtigung verschiedener Lernumgebungen diskutiert und entdeckt werden. Ausgangspunkt dafür bilden die von den Teilnehmenden mitgebrachten Ideen, die in gemeinsamen Produkten weiterentwickelt werden sollen, um in die eigene Arbeit übertragen zu werden.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Wodurch zeichnet sich autonomes Lernen aus? Welche Faktoren beeinflussen autonomes Lernen?
- Wer kann die Entwicklung autonomen Lernens wie begleiten?
- Welche Möglichkeiten der Förderung gibt es in Bezug auf die jeweils unterschiedlichen Ausprägungen von Lernerautonomie?
- Mit welchen Mitteln kann Interesse am autonomen Lernen geweckt bzw. wiedererweckt werden?
- In welchen Lernumgebungen kann autonomes Lernen stattfinden?
- Welche Materialien zur Förderung von Lernerautonomie bietet der Markt? Welchen Grundsätzen folgen diese? Welche Erwartungen bestehen aus den unterschiedlichen Perspektiven (Materialentwickler, Verbraucher usw.)?
- Auf welche Instrumente zur Förderung autonomen Lernens können wir zurückgreifen? Was können sie leisten?
- Was bedeutet Qualitätssicherung in Bezug auf autonomes Lernen?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten Handreichungen zur Qualitätssicherung autonomen Lernens, Anforderungskataloge für einen „Lernbegleiter“, Betreuungsangebote durch autonome Lernende, Konzepte für Strategientrainings, Kriterien für Materialien und Instrumente zur Förderung autonomen Lernens sein.

Workshop zur Sprachlernberatung

Sprachlernberatung – alles andere als ein „Hype“!
Möglichkeiten der Implementierung von Sprachlernberatung in das universitäre Sprachenlernen
Annette Berndt (Bochum), Enke Spänkuch (Bochum) & Steffen Skowronek (Potsdam)

Die Qualität der Sprachenlehrangebote an Hochschulen wird zunehmend auch daran gemessen, wie individuell Lernende in ihren Lernprojekten unterstützt werden. Der Workshop beschäftigt sich mit dem Potenzial der Sprachlernberatung generell, geht danach hochschulspezifischen Beratungsszenarien und -instrumentarien nach und entwickelt ableitend daraus neue Perspektiven bzw. neuen Forschungsbedarf.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Übergeordnet: Welche Möglichkeiten bietet die Sprachlernberatung, einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung zu leisten?
- Konzepte: Welche **Kernmerkmale** lassen sich für die universitäre Sprachlernberatung herausarbeiten?
- Setting: Welche **Formen** von Sprachlernberatung sind entsprechend realisierbar für hochschulspezifische Lehr- / Lernkontexte (z.B. kursgebunden, kursungebunden, Tandemberatung, Beratungselemente im Unterricht, als Bestandteil von Kreditierung oder „freiwillig“)? Welche Beratungsinstrumente stehen zur Verfügung (z. B. (elektronische) Portfolios)?
- Qualität: Welchen **Gütekriterien** muss Sprachlernberatung genügen (drei Qualitätsdimensionen: Strukturdimension, Prozessdimension, Ergebnisdimension)? Welche Beraterkompetenzen sind unabdingbar (Tutoren als Berater, Ausbildung von Beratern)? Auf welchen Ebenen findet eigentlich **Evaluation** in der Sprachlernberatung statt?
- Beratung aus der Sicht der Lernenden: Nützlich oder notwendig?
- Welche Forschungsfragen ergeben sich aus der Praxis?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten eine Zusammenstellung von einschlägigen Quellen, über die sich Lehrende stets aktuell informieren können, Qualitätskriterien für eine „gute“ Beratung, Fragebogen zur Evaluation von Beratung und ein Wiki für Sprachlernberater sein.

Impulsvorträge:
Annette Berndt (Bochum) / Enke Spänkuch (Bochum)
Sabine Beyer (Münster)
Karin Kleppin (Bochum)
Steffen Skowronek (Potsdam)

Workshop zu Lernplattformen (1)

Mehrwert durch mehr Arbeit?
Verbesserung der Sprachlehre durch den Einsatz von Lernplattformen
Ortrun Hanna (Braunschweig), Martin Noth (Braunschweig) & Markus Ritter(Bochum)

Der Einstieg in den Workshop soll durch kurze Erfahrungsberichte über den Einsatz von Lernplattformen für die Sprachvermittlung erfolgen. Im Workshop werden wir eine Typologie möglicher Einsatzformen von Lernplattformen für die Sprachlehre erarbeiten und dabei die Frage des Verhältnisses von Arbeitsaufwand und Qualitätsverbesserung sowie des Zusammenspiels von Präsenz- und Onlineaktivitäten einbeziehen.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Welche Nutzungen von Lernplattformen für die Sprachvermittlung versprechen ein gutes Verhältnis von Arbeitsaufwand zu erzielter Qualitätsverbesserung?
- Wie verändert sich die Lernumgebung durch den Einsatz von Lernplattformen und wie verändert das den Präsenzunterricht?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten die Erarbeitung eines Kataloges von Nutzungsmöglichkeiten von Lernplattformen für die Sprachvermittlung unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Aspekte sein. Ergebnisse werden direkt auf einer Lernplattform (Moodle) gemeinsam erarbeitet.

Impulsvorträge:
Nicola Würffel (Heidelberg)

Workshop zu Lernplattformen (2)

E-Teaching = E-Learning?
Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz von Lernplattformen im Fremdsprachenunterricht an Hochschulen
Jörg Meuter (Bochum) & Jenny Lisa Pomino (Bochum)

Um das Potenzial neuer Lehr-Lernmöglichkeiten zu nutzen, setzt der Workshop den Fokus auf die Entwicklung von Qualitätskriterien beim Einsatz von Lernplattformen im Sprachunterricht. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen die Kriterien in den Bereichen Didaktik, Content, Kommunikation / Betreuung und Medienkompetenz erörtert und in Form eines daraus folgenden Leitfadens erfasst werden.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Welche Maßnahmen müssen getroffen werden, um Formen des eLearnings einzuführen und zu sichern?
- Welche spezifischen Anforderungen müssen erfüllt werden, um ein qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen?
- Welche Aspekte müssen beim Einsatz von eLearning berücksichtigt werden?
- Welche Möglichkeiten ergeben sich durch den Einsatz von Lernplattformen für Lehrende und Lernende?
- Wann bietet multimedial aufbereiteter Inhalt einen Mehrwert?
- Welche Voraussetzungen / Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit die Nutzung einer Lernplattform sinnvoll ist?
- Wie lassen sich Kursinhalte aus Lernplattformen übertragen oder ein gemeinsames Angebot erstellen?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten die Erstellung von Qualitätskriterien in den Bereichen: Didaktik, Content, Kommunikation/Betreuung und Medienkompetenz beim Einsatz von Lernplattformen im FU, die Ausgabe eines gemeinsamen Kriterienkatalogs und die Erstellung eines Leitfadens sein

Workshop Internationalisierungsstrategien und interkulturelle Aspekte

Mobilität und Interkulturelle Kompetenz.
Voneinander lernen – Miteinander entwickeln
Barbara Dahlhaus (Bochum) & Jutta Schmid (Bochum)

Der Workshop wird sich der Frage widmen, wie die kulturelle Vielfalt an der Hochschule als strategische Ressource identifiziert werden kann und welche Instrumente wir brauchen, um diese Ressourcen gezielt zu erschließen, um die interkulturelle Kompetenz aller Hochschulmitglieder zu fördern.

Die folgenden Leitfragen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Hochschule als lernende Institution/interkulturelle Organisation?
- Life-long learning für Incomings und Outgoings
- Die Bedeutung von Deutsch nach Englisch
- Wie sieht die Vorbereitung der deutschen Studierenden auf Auslandsaufenthalte aus?

Mögliche Ergebnisse oder Produkte könnten die Erstellung eines Leitfadens zur Interkulturellen Kompetenz für die Hochschule und ein Handbuch zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt sein

MONDIALE
Testing

Online Language Testing

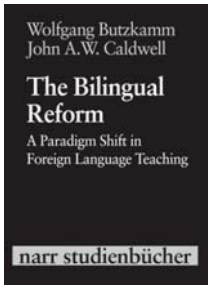
Englisch
Deutsch
Französisch
Italienisch
Spanisch

Einstufungstests
Assessments
Abschlusstests
ESP-Tests

Bitte bestellen Sie Ihren kostenlosen Probetest !

www.mondiale-testing.com

Neue Fachbücher



Wolfgang Butzkamm/John A.W.Caldwell

The Bilingual Reform

A Paradigm Shift
in Foreign Language Teaching

narr studienbücher
2009, 264 Seiten, €[D] 19,90/SFr 35,90
ISBN 978-3-8233-6492-4

This book combines theory with practice, advice and guidance to teachers. Since the mother tongue issue touches upon all the major domains of teaching – vocabulary, grammar, texts, communication, emotional aspects – a new synthesis of theory and practice has been developed. An invaluable resource both for the novelty and diversity of the teaching techniques presented and for the clarity of its writing.

Hans Barkowski/Hans-Jürgen Krumm (Hrsg.)

Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

UTB L
2010, 400 Seiten, zahlreiche Abb. und Tab.,
€[D] 29,90/SFr 49,90
ISBN 978-3-8252-8422-0

Deutsch als Fremdsprache in mehr als 1500 Stichwörtern von A bis Z!

Über die Fachterminologie eröffnet das Fachlexikon vielfältige Zugänge zum Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Es versteht sich als Arbeitshilfe für Studium und Prüfungen wie als Werkzeug bei der Lektüre der einschlägigen Fachliteratur.

narr VERLAG

Narr Francke Attempto Verlag
Postfach 2567 · D-72015 Tübingen · www.narr.de

francke VERLAG

Clearingstelle des AKS • Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB • D-44780 Bochum

Bochum, im Februar 2010

Tagesordnung

Für die 26. Mitgliederversammlung des AKS e.V.

am 26. Februar 2010 an der Ruhr-Universität Bochum

1. Formalia
2. Genehmigung des Protokolls der 25. Mitgliederversammlung
3. Berichte und Mitteilungen
4. Rechenschaftsbericht des Vorstands
5. Finanzbericht
6. Neuaufnahme von Mitgliedern
7. Entlastung des alten Vorstands
8. Wahlen der Ständigen Kommission
9. Verschiedenes
10. Würdigung des 40-jährigen Bestehens des AKS mit anschließendem Sektempfang

Sprachtraining mit Reclams Roter Reihe

Für alle, die sich im Dschungel schulischer und universitärer Termini zurechtfinden müssen: Erasmusstudenten, Praktikanten, Professoren und Fremdsprachenassistenten.

Petit dictionnaire de la vie scolaire et universitaire
Français-Allemand / Allemand-Français
Von Edwige u. Martin Schlapbach
205 S. · UB 19770 · € 5,00

FRANZÖSISCH

Discuter en français
Französisch-deutsche Diskussionswendungen mit Anwendungsbeispielen · Von Heinz-Otto Hohmann
144 S. · UB 19716 · € 4,00

Grammatisches Lernlexikon Französisch
Grundlagenwissen alphabetisch mit Beispielen und Kurztests · Von Heinz-Otto Hohmann
190 S. · UB 19743 · € 4,80

ENGLISCH

Discussing in English
Englisch-deutsche Diskussionswendungen mit Anwendungsbeispielen · Von Heinz-Otto Hohmann
136 S. · UB 19715 · € 4,00

False Friends
A Short Dictionary · Von Burkhard Dretzke u. Margaret Nester · 192 S. · UB 19756 · € 5,00

www.reclam.de

Reclam

Rahmenprogramm der AKS-Tagung

Am Rande der AKS-Tagung erwartet Sie eine breite Vielfalt an kulturellen Angeboten und Veranstaltungen sowohl in Bochum als auch im gesamten Ruhrgebiet. In diesem Teil der Tagungsbroschüre haben wir für Sie Informationen zu ausgewählten aktuellen Veranstaltungen und kulturellen Highlights zusammengestellt.

RUHR.2010
In diesem Jahr präsentiert sich das Ruhrgebiet unter dem Motto „Essen für das Ruhrgebiet" als Kulturhauptstadt Europas. Nutzen Sie die Gelegenheit, im drittgrößten Ballungsraum Europas ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm kennen zu lernen und besuchen Sie die kulturellen Veranstaltungsorte der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010! Aktuelle Informationen erhalten Sie unter folgendem Link: www.essen-fuer-das-ruhrgebiet.ruhr2010.de

Museum Folkwang (Essen)
Das Essener Museum Folkwang feierte am 30. Januar 2010 seine Wiedereröffnung. Eines der bekanntesten deutschen Kunstmuseen kann dem interessierten Publikum nun seine außerordentliche Sammlung von Malerei und Skulpturen aus dem 19. Jahrhundert, klassischer Moderne, Kunst nach 1945 und Fotografie in einem preisgekrönten Neubau des Stararchitekten David Chipperfield präsentieren. Weitere Informationen finden Sie unter: www.museum-folkwang.de

Zollverein (Essen)

Foto: Thomas Willemsen
/Bilddatenbank Zollverein

Ein kulturelles Highlight im Ruhrgebiet ist u.a. Zollverein in Essen. Die ehemalige Zeche Zollverein, welche seit 2001 zum UNESCO-Welterbe gehört, bietet dem Besucher neben spannender Industriekultur interessante Attraktionen aus den Bereichen Design, Tanz und Kreativwirtschaft. Das Ruhr Museum und das red dot design museum befinden sich auf dem Gelände Zollverein. Erfahren Sie mehr unter: www.zollverein.de

red dot design museum (Essen)

Das red dot design museum bietet dem Besucher die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischer Design-Exponate. Zu den Ausstellungsstücken sind neben Handy oder Fernsehgerät auch alltägliche Küchenprodukte und Möbel zu finden. In dem früheren Kesselhaus der Zeche Zollverein werden die rund 1500 Exponate – Produkte, die mit einem „red dot“ ausgezeichnet wurden – für die Dauer von zirka einem Jahr in einer einzigartigen Kulisse ausgestellt. Der „red dot“ ist ein Preis für Design, welcher im Rahmen eines jährlich stattfindenden weltweiten Wettbewerbes, neue Design-Ideen und Design-Qualität prämiert. Aktuelle Informationen zu Ausstellung, Öffnungszeiten etc. finden Sie unter: www.red-dot.de

Ruhr Museum (Essen)

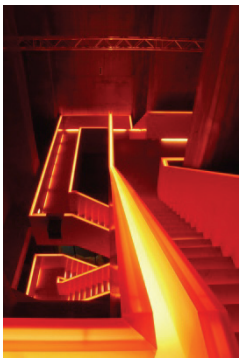


Foto: Rainer Rothenberg

Das Ruhr Museum wurde am 9. Januar 2010 in der ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche Zollverein neueröffnet. Das neue Konzept bietet dem Besucher die Möglichkeit, durch interessante Exponate und abwechslungsreiche Ausstellungen in die Geschichte des Ruhrgebiets einzutauchen und gleichzeitig die Gegenwart der heutigen „Metropole Ruhr“ zu entdecken. Ausführlichere Informationen zum Ruhr Museum finden Sie unter www.ruhrmuseum.de.

Schauspielhaus Bochum

Im glanzvollen Schauspielhaus, das seit seiner Gründung 1919 zu den bekanntesten Theatern Deutschlands gehört, findet neben klassischen Stücken auch das Moderne seinen Platz. Zum Ensemble gehören und gehörten zahlreiche namhafte (Gast)-Schauspieler, darunter Harald Schmidt, Katharina Thalbach, Armin Rhode und viele weitere.

Starlight Express in Bochum

Andrew Lloyd Webbers „Starlight Express“ ist seit mittlerweile mehr als 21 Jahren ein Highlight in Bochum und gehört mit mehr als 12 Millionen Besuchern zu den erfolgreichsten Musicals der Welt. Tickets und weitere Informationen finden Sie unter www.starlight-express-musical.de

Kunstsammlung der Ruhr-Universität

Die „Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum“, einmalig für eine deutsche Universität und sogar der Wochenzeitung DIE ZEIT einen Beitrag wert (http://www.zeit.de/2009/28/ Museumsfuehrer-8), finden Sie innerhalb der Universitätsbibliothek gegenüber dem Auditorium Maximum (Audimax). Die Kunstsammlungen vereinen das bedeutendste Antikenmuseum der Region und eine herausragende Sammlung von Gemälden und Skulpturen der Gegenwartskunst. Bei Interesse informieren Sie sich auch unter www.rub.de/kusa .

Bermudadreieck in Bochum

Das in der Bochumer Innenstadt gelegene Bermudadreieck ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und steht für ein abwechslungsreiches und buntes Nachtleben mit bis zu 60 Bars, Kneipen und Restaurants. Sie finden das Bermudadreieck in der Bochumer Innenstadt zwischen dem Südring und dem Konrad-Adenauer Platz. Der Hauptbahnhof und das Schauspielhaus befinden sich in direkter Nähe und sind zu Fuß gut zu erreichen.

Weitere Veranstaltungstipps

Falls Sie andere Veranstaltungen oder Einrichtungen besuchen möchten, finden Sie unter folgenden Links viele weitere Veranstaltungstipps inner- und außerhalb Bochums. Zudem können Sie für fast alle Veranstaltungen Tickets online buchen.

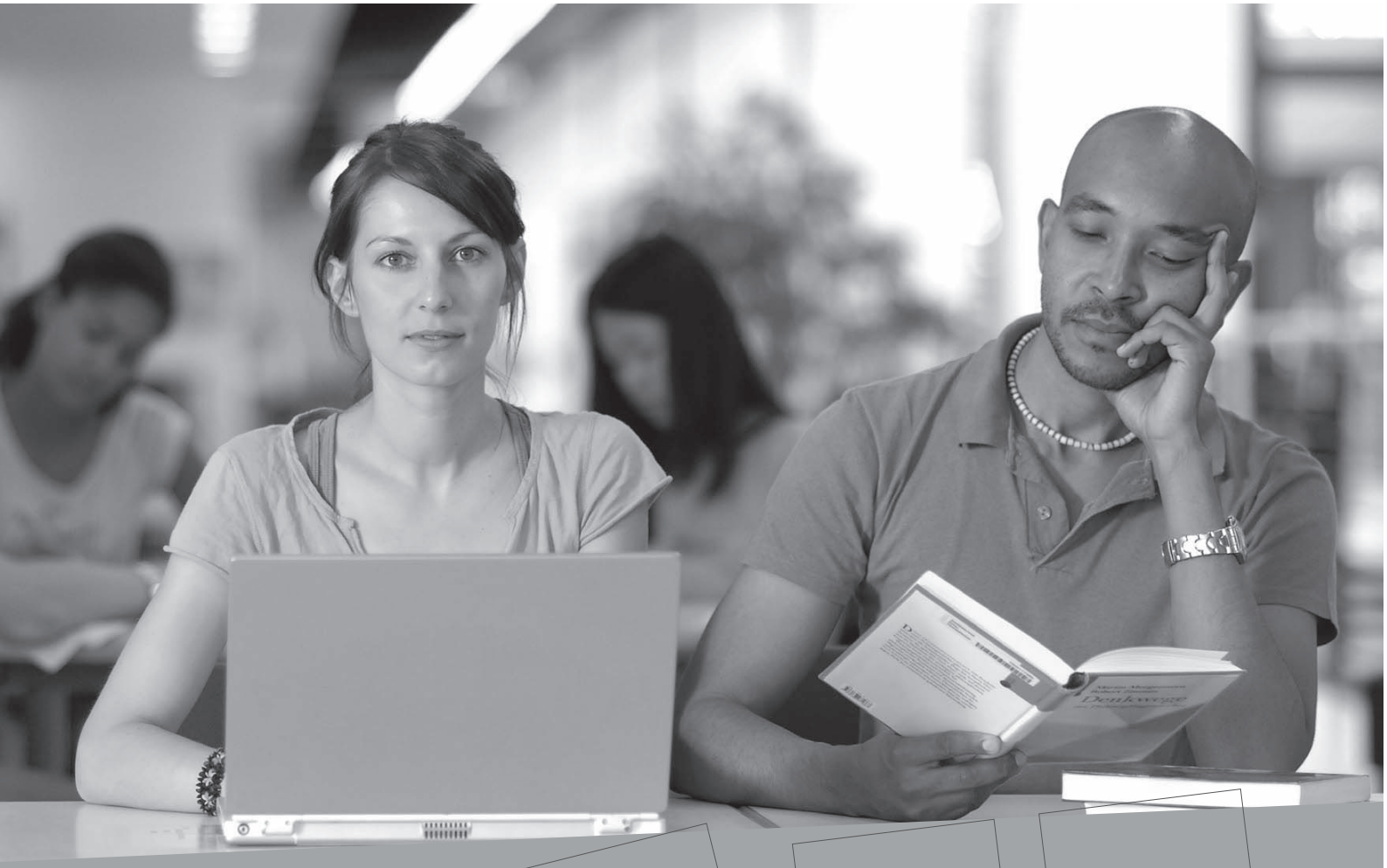
- www.bochum-tourismus.de
- www.bochum-2010.de

Beachten Sie bitte auch unsere **Informationen auf der AKS-Tagungs-Homepage** unter: http://www.ruhr-uni-bochum.de/zfa/aks2010/rahmen.html

Studieren in Bochum

Übersichtskarte Bochum und Umgebung

© Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, AG Geomatik / Kartographie 2007



DEUTSCH-UNI ONLINE –
DIE LERNPLATTFORM FÜR IHREN DEUTSCHUNTERRICHT

Die Module der Deutsch-Uni Online

- vermitteln die deutsche Sprache einfach und effektiv
- bereiten Studierende auf den Deutschlandaufenthalt und Sprachprüfungen vor
- trainieren Fachsprachen und Fachwissen im Deutschen
- können Sie im günstigen Lizenzverfahren für Ihren Unterricht nutzen
- eignen sich für den kursergänzenden oder kurstragenden Einsatz
- ermöglichen Ihnen innovatives Blended- oder E-Learning

www.deutsch-uni.com
info@deutsch-uni.com

DUO
DEUTSCH-UNI ONLINE

Einfach alles fürs Büro

STAPLES macht den Einkauf easy.

- ✓ Bürobedarf
- ✓ Technik-Welt
- ✓ Papier, Schreibwaren
- ✓ Schulbedarf das ganze Jahr
- ✓ **Copy & Print** Center – jetzt auch online: www.staples-copycenter.de
- ✓ Aktuelle Angebote unter www.staples.de/filialangebote
- ✓ Kostenlos parken
- ✓ Mit der STAPLES Business Card bis zu 5 % sparen (exklusiv für Gewerbetreibende und Vereine)

Jetzt Studenten-Karte sichern und lossparen:
10 % Rabatt auf Papier- und Schreibwaren, Druckertinte und -toner, Copy&Print Center-Leistungen etc.

STAPLES in Bochum:
Castroper Hellweg 40
Mo–Fr 9–20 Uhr, Sa 9–18 Uhr
Tel. 0234 9502352

STAPLES
Der Büro-Megamarkt™
einfach easy.

**Wir danken allen sehr herzlich,
die uns mit guten Ideen und helfenden Händen
zur Seite gestanden haben...**

Karin Kleppin, Claudia Kociucki und Jennifer Wenderoth von der ZFA-Leitung
für die idelle und logistische Unterstützung bei der Durchführung der Tagung
…
Doris Gebert, Regina Mügge, Gardenia Alonso vom AKS
für die ideenreiche Begleitung während der Planungsphase
…
Sibylle Kienapfel-Meyer und Gideon Baumann von der AKS-Clearingstelle
für praktische Unterstützung in AKS-Angelegenheiten
…
Herbert Rongen für die freundliche Bereitstellung
des AKS-Tagungsbandes von 1970
…
Reiner Höck und Kerstin Bünder aus dem Rektorat der Ruhr-Universität
für die kurzen Wege zur Universitätsleitung
…
Stephanie Köster und ihrem Team vom AKAFÖ
für die professionelle Beratung bei der Planung des Caterings
…
Annegret Hücker und Günther Goldmann von UNIversaal für die Bereitstellung
origineller Moderationsarrangements im Veranstaltungszentrum
…
Volkmar Rudolph aus dem Rechenzentrum der RUB für seine Hilfe
bei der Gestaltung der Tagungs-Homepage
…
Marco Karbowski aus dem Druckzentrum der RUB für die geduldige Umsetzung
unserer Extra-Wünsche der farblichen Gestaltung des Flyers und Plakats
…
Daniel Kanthofer für die zahlreichen „Nachtschichten“ beim
Programmieren und Betreuen der Anmelde-Datenbank
…
Jörg Meuter für die Organisation der Medienausstattung
…
Nikolas Mimkes für sein kinematographisches Know-How und
Daniel Springwald für seinen schauspielerischen Einsatz sowie dem gesamten
„Brainstroming-Team“ in der Vorbereitungsphase des Intro-Films
…
und natürlich ganz besonders bei unseren Verwaltungskräften, Kolleginnen
und studentischen Hilfskräften, die für die Gäste der Tagung
unermüdlich im Einsatz waren:

Cristina Schalk, Vera Jacquet, Beatriz Friedel Ablanedo, Michael Ksoll, Sandra Schulze,
Christine Cullingford, Christine Linster, Eva Reimann, Frank Borchers,
Ingrid Zimmermann, Johanna Wegmann, Katharina Nagel, Sarah Schönbrunn,
Vera Malachow, Clara Carchia, Sylvia Mansouri

Teilnehmerverzeichnis

Name	Universität / Hochschule / Firma	E-Mail-Adresse
Abendroth-Timmer, Dagmar	Universität Siegen	abendroth@romanistik.uni-siegen.de
Adolphi, Katrin	Universität Greifswald	adolphi@uni-greifswald.de
Alonso, Gardenia	Hochschule Pinneberg	gardenia.alonso@akad.de
Alvarez-Finkbeiner, Mariana	Humboldt-Universität Berlin	mariana.alvarez@spz.hu-berlin.de
Amling, Detlef	FH Stralsund	detlef.amling@fh-stralsund.de
Amling, Barbara	Universität Rostock	barbara.amling@uni-rostock.de
Angelini, Chiara	FHS Frankfurt am Main	Angelini-Wendland@t-online.de
Atkinson, Howard	Bauhaus-Universität Weimar	howard.atkinson@uni-weimar.de
Bachmann, Ueli	Universität/ETH Zürich	ueli.bachmann@access.uzh.ch
Bahr, Andreas	Europa-Universität Viadrina	bahr@euv-frankfurt-o.de
Barakat, Magda	Landesspracheninstitut / Ruhr-Universität Bochum	magda.barakat@lsi-bochum.de
Baumann-Stephan, Birgit	Hochschule Esslingen	birgit.baumann-stephan@hs-esslingen.de
Behrent, Sigrid	Universität Paderborn	sigrid.behrent@upb.de
Beile-Meister, Birgit	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	beile@uni-muenster.de
Beinke, Christiane	Universität Osnabrück	Christiane.Beinke@uos.de
Bender, Gabriele	Hochschule Pforzheim	gabriele.bender@hs-pforzheim.de
Berglind, Lena	Universität Paderborn	berglind@mail.uni-paderborn.de
Bergmann, Jeannette	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	jeannette.bergmann@h-brs.de
Berndt, Annette	Ruhr-Universität Bochum	Annette.Berndt@rub.de
Bernhardt, Yvonne	Hochschule Mittweida	y.bernhardt@fuu-sachsen.de
Bersch, Sally	Ruhr-Universität Bochum	sally.bersch@rub.de
Beyer, Sabine	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	sabine.beyer@uni-muenster.de
Bland, Richard	Europa-Universität Viadrina	bland@euv-frankfurt-o.de
Bonadonna, Anke	Universität Osnabrück	abonadon@uos.de
Borchardt, Ayse	TU Clausthal	ayse.borchardt@tu-clausthal.de
Bourganis, Laurence Linda	Ruhr-Universität Bochum	laurence.bourganis@rub.de
Bowskill, David	Humboldt-Universität Berlin	david.bowskill@spz.hu-berlin.de
Brautlacht, Regina	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	regina.brautlacht@h-brs.de
Bredol, Carmen	Philipps-Universität Marburg	bredol@staff.uni-marburg.de
Brown, Anthony	TU Braunschweig	brown@sz.tu-bs.de
Bunn, Lothar	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	bunn@uni-muenster.de

Buschmann-Göbels, Astrid	Universität Bremen	bugoe@uni-bremen.de
Böcker, Jessica	Ruhr-Universität Bochum	jessica.boecker@rub.de
Calore, Diana	RWTH Aachen	calore@sz.rwth-aachen.de
Camacho-Mohr, María Elena	Universität Hildesheim	camachom@uni-hildesheim.de
Campi, Sara	Universität Erfurt	sara.campi@uni-erfurt.de
Cesaroni, Paola	Universität Bayreuth	cesaroni@uni-bayreuth.de
Chamberlain, James	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	james.chamberlain@h-brs.de
Clifford, Jane	TU Braunschweig	janeclifford45@hotmail.com
Copeland, Ross	Hochschule Neubrandenburg	copeland@hs-nb.de
Cünnen, Janina	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	janina.cuennen@sli.uni-freiburg.de
Dahlhaus, Barbara	Ruhr-Universität Bochum	barbara.dahlhaus@rub.de
Dannhofer, Christine	FH Gießen-Friedberg	Christine.Dannhofer@suk.fh-giessen.de
Dargel, Kristina	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	kristina.dargel@uni-bamberg.de
Davis, Alan	Ruhr-Universität Bochum	alan.davis@rub.de
De Simone, Romina	Georg-August-Universität Göttingen	rsimone@gwdg.de
Deane, Neil	Universität Duisburg-Essen	neil.deane@uni-due.de
Delpech, Marc	Bauhaus-Universität Weimar	marc.delpech@uni-weimar.de
Depner, Günther	Ruhr-Universität Bochum	guenther-alwin.depner@rub.de
Didier, Andrea	Universität Paderborn	adidier@mail.uni-paderborn.de
Diesler, Iris C.	Universität Paderborn	diesler@mail.uni-paderborn.de
Dintera, Heiner	TU Ilmenau	heiner.dintera@tu-ilmenau.de
Dormann, Elena	Europa-Universität Viadrina	dormann@euv-frankfurt-o.de
Drakew, Christine	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	christine.drakew@uni-bamberg.de
Drescher, Katja	Ruhr-Universität Bochum	katja.drescher@gmail.com
Duxa, Susanne	Philipps-Universität Marburg	duxa@staff.uni-marburg.de
Dönhoff, Ilka	Universität Paderborn	ilka.doenhoff@upb.de
Elwahy, Shorouk	Ruhr-Universität Bochum	shorouk.elwahy@rub.de
Engelhardt, Maike	Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg	maike.engelhardt@uni-oldenburg.de
Eymard, Marinette	Universität Wuppertal	eymard@uni-wuppertal.de
Fandrych, Ingrid	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	ingrid.fandrych@sz.uni-erlangen.de
Feige, Sabine	Hochschule Mittweida	feige@hs-mittweida.de
Ferne, Barbara	Fachhochschule Osnabrück	b.ferne@fh-osnabrueck.de
Fink, Håkan-Peter	Bauhaus-Universität Weimar	hfink@email.de
Fischer, Johann	Georg-August-Universität Göttingen	johann.fischer@zentr.uni-goettingen.de
Fischer-Kania, Sabine	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	sfisc_02@uni-muenster.de

Forstmeyer, Frank	Universität Karlsruhe	Forstmeyer@KIT.edu
Friedel, Beatriz	Ruhr-Universität Bochum	Beatriz.Friedel@rub.de
Fritzler, Natalia	Ruhr-Universität Bochum	natalia.fritzler@rub.de
Fronterotta, M. Cristina	Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/ Göttingen	fronterotta@hawk-hhg.de
García García, María Jesús	TU München	garciam@zv.tum.de
Gebert, Doris	Universität Potsdam	doris.gebert@uni-potsdam.de
Gertz, Armin	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	armin.gertz@uni-bamberg.de
Ghiotti, Lorella	RWTH Aachen	ghiotti@sz.rwth-aachen.de
Gnatzy, Margarethe	Ruhr-Universität Bochum	MaggyG@gmx.de
Goldberg, Boris	British Council	boris.goldberg@britishcouncil.de
Goldin Rother, Monica	TU Braunschweig	goldin@sz.tu-bs.de
Granados Londono, Diana M.	Universität Osnabrück	dgranado@uni-osnabrueck.de
Grigor, Angelika	Fachhochschule Frankfurt am Main	grigor@fsz.fh-frankfurt.de
Grimm, Alexander	Europa-Universität Viadrina	grimm@euv-frankfurt-o.de
Grossmann, Simone	TU Braunschweig	s.grossmann@tu-bs.de
Grothus, Ulrich	DAAD Bonn	
Gröning, Angelika	Ruhr-Universität Bochum	Angelika.Groening@rub.de
Gödeke, Barbara	Universita degli Studi di Padova	barbara.godeke@unipd.it
Göpferich, Susanne	Justus-Liebig-Universität Gießen	susanne.goepferich@anglistik.uni-giessen.de
Hamida, Cyrine		cyrine.hamida@live.fr
Hanna, Ortrun	TU Braunschweig	hanna@sz.tu-bs.de
Hartwell, Jeremy	Fachhochschule Frankfurt am Main	hartwell@fsz.fh-frankfurt.de
Hassel, Ursula	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	hassel@uni-mainz.de
Haymond, Benjamin	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	benjamin.haymond@uni-bamberg.de
Heepen, Barbara	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	barbara.heepen@uni-muenster.de
Hehl, Ursula	Universität Bonn	u.hehl@slz.uni-bonn.de
Heil, Adelaide	TU Darmstadt	aheil@spz.tu-darmstadt.de
Heimann-Bernoussi, Nicola	Ruhr-Universität Bochum	nicola.h.bernoussi@rub.de
Heinig, Anja	Franklin Electronic Publishers (Deutschland) GmbH	anja_heinig@franklin.com
Hermans, Beate	Ruhr-Universität Bochum	beate.hermans@uv.rub.de
Herrmann, Thomas	TU Chemnitz	thomas.herrmann@sz.tu-chemnitz.de
Hillebrand, Werner	Hochschule Anhalt	w.hillebrand@spz.hs-anhalt.de
Hofer, Christian	Universität Graz	chris.hofer@uni-graz.at
Hoffmann, Frank	RWTH Aachen	hoffmann@sz.rwth-aachen.de
Hoynacki, Elisabeth	Ruhr-Universität Bochum	elisabeth.hoynacki@rub.de
Häusler, Anja	Ruhr-Universität Bochum	anja_haeusler@web.de

Höppner, Kristina		kris.hoeppner@gmail.com
Hörbe-Montgomery, Kate	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	kate.hoerbe@sz.uni-erlangen.de
Iglesias Delgado, Ana María	Universität Hildesheim	iglesias@uni-hildesheim.de
Iking, Petra	Fachhochschule Gelsenkirchen	petra.iking@fh-gelsenkirchen.de
Irvine, Catherine	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	catherine.irvine@uni-bamberg.de
Jacquet, Vera	Ruhr-Universität Bochum	vera.jacquet@rub.de
Jaeger, Catherine	TU Braunschweig	c.jaeger@tu-braunschweig.de
Jahn, Susanne	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	wipdaf@uni-muenster.de
Jakomeit, Uwe	AStA RUB	uwe.jakomeit@uni-dortmund.de
Jaudzin, Kendra	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	jaudzin@uni-mainz.de
Jordan, Nicola	Ruhr-Universität Bochum	nicola.jordan@rub.de
Jordan, Gabriele	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	gabriele.jordan@h-brs.de
Kamitz, Anette	Ruhr-Universität Bochum	anette.kamitz@rub.de
Katzorke, Heidrun	TU Chemnitz	heidrun.katzorke@sz.tu-chemnitz.de
Kessel, Petra	Humboldt-Universität Berlin	petra.kessel@spz.hu-berlin.de
Kirchmeyer, Susanne	Bauhaus-Universität Weimar	susanne.kirchmeyer@uni-weimar.de
Kirsch, Mechthild	Ruhr-Universität Bochum	Mechthild.Kirsch@rub.de
Kirschner, Lynette	Leuphana-Universität Lüneburg	lkirschner@leuphana.de
Kleff, Sabine	Ruhr-Universität Bochum	sabine.kleff@rub.de
Kleinhaus, Michaela	Landesspracheninstitut / Ruhr-Universität Bochum	michaela.kleinhaus@lsi-bochum.de
Kleppin, Karin	Ruhr-Universität Bochum	karin.kleppin@rub.de
Knaut-Torel, Aline	TU Berlin	knaut-torel@zems.tu-berlin.de
Kniffka, Jane	Ruhr-Universität Bochum	jane.kniffka@web.de
Kociucki, Claudia	Ruhr-Universität Bochum	claudia.kociucki@web.de
Koßlowski-Klee, Andrea	Hochschule OWL	andrea.kosslowski-klee@hs-owl.de
Kraft, Johanna	TU Darmstadt	jkraft@spz.tu-darmstadt.de
Kratzer, Barbara	Hochschule Magdeburg-Stendal	barbara.kratzer@hs-magdeburg.de
Krause, Marlis	Humboldt-Universität Berlin	marlis.krause@spz.hu-berlin.de
Kruczek, Nicole	Universität Bonn	n.kruczek@slz.uni-bonn.de
Kuntze, Barbara	Universität Erfurt	barbara.kuntze@uni-erfurt.de
Kuschel, Berenike	Universität Hildesheim	kuschel@uni-hildesheim.de
Kühn, Bärbel	Universität Bremen	bkuehn@uni-bremen.de
Kästner, Christian	Bauhaus-Universität Weimar	christian.kaestner@uni-weimar.de
Königs, Ulrike	Ruhr-Universität Bochum	ulrike.koenigs@uv.rub.de

Lagazio, Enrico	Leuphana-Universität Lüneburg	lagazio@uni.leuphana.de
Lampe, Marita	Cornelsen Verlag	marita.lampe@cornelsen.de
Laudenbach, Katrin		katrinlaudenbach@yahoo.de
Launay, Jocelyne	Universität Tübingen	jocelyne.launay@uni-tuebingen.de
Lavagno, Antonella	Universität Bremen	alavagno@uni-bremen.de
Lehniger, Doris	TU Dresden	doris.lehniger@tu-dresden.de
Leitner, Barbara	TU Darmstadt	bleitner@spz.tu-darmstadt.de
Leitner, Peter	TU Darmstadt	pleitner@spz.tu-darmstadt.de
Leitner, Hans	Universität zu Köln	h.leitner@verw.uni-koeln.de
Lenders, Olaf	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	olaf.lenders@h-brs.de
Leukel-Fischer, Ute	TU Darmstadt	uleukel-fischer@spz.tu-darmstadt.de
Leung, Susan	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	susan.leung@hwr-berlin.de
Lienig, Petra	HTW Dresden	lienig@wiwi.htw-dresden.de
Linster, Christine	Ruhr-Universität Bochum	christinelinster106@googlemail.com
Lomb, Nicolina	TU Dresden	nicolina.lomb@tu-dresden.de
Lorenz, Gunter	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	gunter.lorenz@sz.uni-erlangen.de
Lübbert, Elisabeth	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	franspz@uni-muenster.de
Lüdemann, Anne-Kathrin	Ruhr-Universität Bochum	Anne-Kathrin.Luedemann@rub.de
Löh, Beate	Universität Hohenheim	bloeh@uni-hohenheim.de
Maeding, Anna	Bauhaus-Universität Weimar	anna.maeding@hotmail.de
Markner-Jäger, Brigitte	TFH Georg-Agricola Bochum	markner-jaeger@tfh-bochum.de
Martí, Imma	Ruhr-Universität Bochum	imma.marti@rub.de
Matzke, Christel	TU Dresden	christel.matzke@tu-dresden.de
May, Jacqueline	Hochschule der Medien Stuttgart	may@hdm-stuttgart.de
Meuter, Jörg	Ruhr-Universität Bochum	joerg.meuter@rub.de
Meyer-Wehrmann, Maria	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	mmw@uni-muenster.de
Minning, Heidi	TU München	minning@zv.tum.de
Miralles Andress, Nuria	Leuphana-Universität Lüneburg	miralles@uni.leuphana.de
Molnar, Heike	Ruhr-Universität Bochum	heike.molnar@rub.de
Moncho Brunengo, Andrés	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	andres.moncho@uni-bamberg.de
Muallem, Maria	Leibniz-Universität Hannover	muallem@fsz.uni-hannover.de
Mügge, Regina	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	regina.muegge@sprachenzentrum.uni-halle.de
Neidert, Christina	TU Braunschweig	c.neidert@tu-bs.de
Neuhoff, Antje	TU Dresden	antje.neuhoff@tu-dresden.de
Neukäter, Hendrik	RWTH Aachen	Neukaeter@sz.rwth-aachen.de

Nickenig, Christoph	Freie Universität Bozen	christoph.nickenig@unibz.it
Nixon, John	Universität Stuttgart	nixon@sz.uni-stuttgart.de
Novi, Livia	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	lnovi_01@uni-muenster.de
Oesterreicher, Mario	WHZ Zwickau	mario.oesterreicher@fh-zwickau.de
Olshevska, Anna	Ruhr-Universität Bochum	Anna.Olshevska@rub.de
Paetz, Harald	Jade-Hochschule Wilhelmshaven, Oldenburg, Elsfleth	paetz@fbw.fh-wilhelmshaven.de
Parvopassu, Clelia	Ruhr-Universität Bochum	clelia.parvopassu@fastwebnet.it
Paulsfeld, Iris	Universität Kassel	i.paulsfeld@uni-kassel.de
Pecchia, Andrew	Fachhochschule Nordhausen	pecchia@fh-nordhausen.de
Pellicer Palacín, Maria Rosa	Fachhochschule Landshut	mrpellicer@yahoo.de
Pérez, Begonia	Bauhaus-Universität Weimar	begonia.perez@uni-weimar.de
Pérez Crespo, Margarita	TU Braunschweig	crespo@sz.tu-bs.de
Perner, Matthias	Leibniz-Universität Hannover	perner@fsz.uni-hannover.de
Personne, Cornelia	TU Darmstadt	cpersonne@spz.tu-darmstadt.de
Pertoft, Karin	TU Darmstadt	kpertoft@spz.tu-darmstadt.de
Pilypaityte, Lina	TU Darmstadt	lpilypaityte@spz.tu-darmstadt.de
Polleti, Axel	Universität Passau	axel.polleti@uni-passau.de
Pomino, Jenny Lisa	Ruhr-Universität Bochum	jenny.pomino@rub.de
Quennet, Fabienne	Philipps-Universität Marburg	quennet@staff.uni-marburg.de
Raasch, Albert	(ehemals) Universität des Saarlandes	
Ramos, Carmen	Universität Würzburg	carmen.ramos_mendez@uni-wuerzburg.de
Ramspoth, Simone		simoneramspoth@web.de
Rauser, Hans-Martin	Pearson Longman	hrauser@pearson.de
Reich, Astrid	Ruhr-Universität Bochum	astrid.reich@rub.de
Reitbauer, Margit	Universität Graz	margit.reitbauer@uni-graz.at
Renaud, Estelle	Université-Paul Cezanne Aix-Marseille	estelle.renaud@univ-cezanne.fr
Ritter, Markus	Ruhr-Universität Bochum	markus.ritter@rub.de
Rodríguez Castrillón, Mercedes	Universität Würzburg	m.rodriguez-castrillon@uni-wuerzburg.de
Rongen, Herbert	Ruhr-Universität Bochum	herbert.rongen@rub.de
Rozanska, Katarzyna	Christian-Albrechts-Universität Kiel	rozanska@slav.uni-kiel.de
Ruiz Vega, Claudia	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Claudia.RuizVega@h-brs.de
Rößler, Elke	Humboldt-Universität Berlin	elke.roessler@spz.hu-berlin.de

Santiso Saco, Lidia	Ruhr-Universität Bochum	lidia.saco@rub.de
Sarach-Craig, Janet	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Janet.Sarach-Craig@sz.uni-erlangen.de
Sauter, Peter	Universität Fribourg	peter.sauter@unifr.ch
Schalk, Christina	Ruhr-Universität Bochum	Christina.schalk@rub.de
Schelm, Monika	Leibniz-Universität Hannover	schelm@fsz.uni-hannover.de
Scherwat, Bastian	Ruhr-Universität Bochum	bastian.scherwat@freenet.de
Schiffke, Uwe	Hochschule Merseburg	uwe.schiffke@hs-merseburg.de
Schild-Franken, Claudia	Internationale Hochschule Bad Honnef	c.schild-franken@fh-bad-honnef.de
Schilling, Andrea	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	aschilli@uni-muenster.de
Schimmel, Dagmar	Leibniz-Universität Hannover	dagmar.schimmel@fsz.uni-hannover.de
Schinauer, Dagmar		dagmar.schinauer@rub.de
Schmid, Jutta	Ruhr-Universität Bochum	jutta.schmid@uv.rub.de
Schmitt, Anne-Marie	Universität Rostock	anne-marie.schmitt@uni-rostock.de
Schmitt, Simone		schmittsimone@web.de
Schmutte, Christine		christine.schmutte@rub.de
Schnabel, Sabine	Hochschule Pforzheim	sabine.schnabel@hs-pforzheim.de
Schneider, Isabel	Cornelsen Verlag	isabel.schneider@cornelsen.de
Schneider, Marina	Universität Bielefeld	marina.schneider1@uni-bielefeld.de
Schreiber, Antje	TU Darmstadt	aschreiber@spz.tu-darmstadt.de
Schroth-Wiechert, Sigrun	Leibniz-Universität Hannover	schroth-wiechert@fsz.uni-hannover.de
Schwienhorst, Klaus	Leibniz-Universität Hannover	schwienhorst@fsz.uni-hannover.de
Schönbrunn, Sarah	Ruhr-Universität Bochum	sarah.schoenbrunn@rub.de
Schöne, Karin	TU Dresden	karin.schoene@tu-dresden.de
Seiler, Horst	Hochschule Anhalt	ho.seiler@t-online.de
Skowronek, Steffen	Universität Potsdam	skowron@uni-potsdam.de
Soltyska, Anna		anna.soltyska@rub.de
Spänkuch, Enke	Ruhr-Universität Bochum	enke.spaenkuch@rub.de
Stauch-Niknejad, Barbara		barbara.stauch@yahoo.de
Stegmann, Annegret	Universität Stuttgart	annegret.stegmann@sz.uni-stuttgart.de
Steinebrunner, Andrea	Universität zu Köln	a.steinebrunner@verw.uni-koeln.de
Steinmann, Cornelia	Universität Zürich/ETH	cornelia.steinmann@sprachen.uzh.ch
Stemmerich, Annette	Fachhochschule Stralsund	Annette.Stemmerich@fh-stralsund.de
Stinshoff, Richard	Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg	richard.stinshoff@uni-oldenburg.de
Stolarczyk, Barbara	TU Darmstadt	bstolarczyk@spz.tu-darmstadt.de
Strohbach, Barbara	Bauhaus-Universität Weimar	barbara.strohbach@uni-weimar.de
Strohn, Meike	Ruhr-Universität Bochum	Meike.Strohn@rub.de
Suárez Lasierra, María	Hochschule Esslingen	maria.suarez@hs-esslingen.de
Syrou, Meni	TU Dortmund	meni.syrou@tu-dortmund.de

Then, Marion	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	marion.then@uni-bamberg.de
Thürmann, Eike	ehemals Landesinstitut für Schule NRW / Qualitätsagentur / Soest	
Tiego-Eckstein, Laura	TU Dortmund	laura.tiego-eckstein@tu-dortmund.de
Tobias, Ruth	Hochschule Darmstadt	ruth.tobias@h-da.de
Tokaryk, Scott	Cornelsen Verlag	scott.tokaryk@cornelsen.de
Ullmann, Katja	TU Dresden	katja.ullmann@tu-dresden.de
Unger-Ullmann, Daniela	Universität Graz	daniela.unger-ullmann@uni-graz.at
Unkel, Monika	Landesspracheninstitut / Ruhr-Universität Bochum	monika.unkel@lsi-bochum.de
Vasilieva, Liudmila	Ruhr-Universität Bochum	Lioudmila.Vasilieva@rub.de
Vaupetitsch, Renate	Universität Graz	renate.vaupetitsch@uni-graz.at
Vogel, Thomas	Europa-Universität Viadrina	vogel@euv-frankfurt-o.de
Voges, Edmund	Hochschule Bremerhaven	evoges@uni-bremen.de
Voss, Bernd	(ehemals) TU Dresden	bernd.voss@mailbox.tu-dresden.de
Wahner, Angela	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	wahner@uni-mainz.de
Wallmann, Sabine		sabine.wallmann@rub.de
Wang, Yanqun	Ruhr-Universität Bochum	wang_yanqun86@hotmail.com
Wanner, Irmgard	Universität Leipzig	wanner@uni-leipzig.de
Warendorf, Eve	Hochschule Esslingen	eve.warendorf@hs-esslingen.de
Wenderoth, Jennifer	Ruhr-Universität Bochum	jennifer.wenderoth@rub.de
Wenz, Ariane	Philipps-Universität Mainz	ariane.wenz@staff.uni-marburg.de
Werthebach, Marion	Hochschule Bochum	Marion.Werthebach@hs-bochum.de
Weston, Karyn	Universität Hohenheim	k.weston@uni-hohenheim.de
Winkelräth, Thorsten	Fachhochschule Gelsenkirchen	Thorsten.Winkelraeth@fh-gelsenkirchen.de
Wollenweber, Antje		a.wollenweber@klett.de
Wynne, Kenneth	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	kenneth.wynne@uni-bamberg.de
Zeidler, Kathrin	Bauhaus-Universität Weimar	kathrin.zeidler@uni-weimar.de

Das Organisations-Team des ZFA wünscht Ihnen gutes Gelingen bei der Tagung!